

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 34.

Samstag den 18. März

1848.

## Gubernial - Verlautbarungen.

**3. 416. (3)** Nr. <sup>4669</sup>/<sub>430</sub>  
K u n d m a c h u n g.

Durch die Beförderung des Doctors Joseph Schletterer, zum k. k. Appellationsrathes, ist bei der hierländischen Kammerprocuratur die erste Fiscaladjunctenstelle, mit der ein Gehalt von 1800 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Es wird daher der Concurus für diese Stelle, oder im Falle einer Gradual-Vorrückung, für die zu erledigende zweite und dritte Fiscaladjunctenstelle, mit dem Gehalte von 1500 und 1200 fl., ausgeschrieben. — Die Bittsteller werden unter Beziehung auf die h. Hofkammer-Verordnung vom 13. Juni 1828, S. 23340, kundgemacht mit Sub. Circulare vom 10. Juli 1828, S. 13590, rücksichtlich der Prüfungen aufgefordert, die g. schlichen Eigenschaften und den vollkommenen Besitz der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre Gesuche bis längstens 10 April 1848 ihrer vorgesetzten Behörde zu übergeben. — Innsbruck den 25. Februar 1848. Vom k. k. Landesgubernium für Tirol und Vorarlberg.

Franz Freiherr v. Spiegelfeld,  
k. k. Sub. Secretär.

**3. 417. (3)** Nr. 1726, ad 6387.  
K u n d m a c h u n g

wegen Lieferung mehrerer, für die Stationsgebäude und Wächterhäuser der Stationseisenbahnen erforderlichen Gegenstände. — Da bei der mit hierortiger Kundmachung vom 11. December v. J., S. 9572, ausgeschrieben Concurrenz-Verhandlung wegen Beistellung der für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf den Staatseisen-

bahn-Strecken von Brünn bis Böhmisches-Trübau und von Gilly bis Laibach erforderlichen Einrichtungsgegenstände, Requisiten und Werkzeuge, rücksichtlich einiger Bedarfsposten, keine annehmbaren Angebote erzielt worden sind, so wird die Concurrenz, in Ansehung der nachstehenden Gegenstände, neuerlich eröffnet: Post-Nr. 23, 41 Stück Ankündigungstafeln; Post-Nr. 25, 101 St. Wächterhaustafeln; und Post-Nr. 30, 16 St. Abwäglatten, für den Bedarf auf der nördlichen Staatseisenbahn; dann Post-Nr. 74, 10 Stück freistehende Stationslaternen; Post-Nr. 75, 56 St. Stationslaternen; Post-Nr. 76, 41 St. Wandlaternen; und Post-Nr. 77, 14 St. einarmige Hänglampen, für den Bedarf auf der südlichen Staatseisenbahn. — Die gehörig versiegelten, auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte sind längstens bis 28. März 1848, Mittags um 12 Uhr, bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen zu Wien, Herrngasse Nr. 27, zu überreichen, und haben den Vor- und Zunamen oder die protocollirte Firma, dann den Aufenthaltsort des Differenten zu enthalten, und es muß darin nebst der Menge der Gegenstände, welche zu liefern übernommen werden will, den von der Partei zu wählenden Ablieferungsort (für den Bedarf der nördlichen Staatseisenbahn Prag, Brünn, Böhm.-Trübau, oder Olmütz — für jene der südlichen Staatseisenbahn Märzschlag, Graz, Gilly oder Laibach), und den in Ziffern und Buchstaben auszudrückenden Preis für jedes einzelne Stück, auch die Erklärung beigelegt werden, daß der Different die Bedingnisse und Beschreibungen, welche bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen, bei den landesfürstl. Abtheilungen für die Ueberwachung des Bahnbetriebes in Prag und Graz, dann bei der k. k. Bauleitung für den Bahnhof in Brünn zur Einsicht bereit liegen, eingesehen habe, und sich genau darnach benehmen wolle. — Von der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen. Wien am 8. März 1848.

## Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 426. (1)

Nr. 4744.

Zur Sicherstellung der für die Garnison in Laibach nöthigen Brennstoffartikel an hartem Holz und harten Holzkohlen, dann an den Service-Artikeln, Kerzen, Brennöl und Talg, und zwar bezüglich des Holzes für die Zeit vom 1. Mai 1848 bis Ende April 1849, bezüglich der übrigen Artikel aber für die Zeit vom 1. Mai bis Ende October 1848, wird die öffentliche Subarrendirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte am 10. April l. J., um 10 Uhr Vormittags, abgehalten werden. — Zu diesem Ende wird zur Kenntnißnahme der Unternehmungslustigen anmit Folgendes bekannt gemacht: — 1) Das monatliche Erforderniß besteht im Winter in 70 und im Sommer in 11 niederösterreich Klaftern harten Brennholzes; ferner in 100 Meßen harten Holzkohlen, 15 Pfd. Unschlittkerzen, 37 Maß Brennöl und 30 Pfd. Talg. — 2) Das Holz muß durchaus von harter Gattung, gesunder, trockener Qualität und ohne Prügel- und Wurzelstöcken; endlich von 30zölliger Scheitelänge, ohne Spizschnitt seyn. Für den Fall, daß Scheiter von kürzerem Maße abgegeben werden wollten, kann solches nur unter der Bedingniß gestattet werden, wenn (ohne besonders anzusprechender Vergütung) der Abgang der Scheitelänge mittelst entsprechender Aufgabe derart ergänzt werde, daß nämlich z. B. für 5 Klfr. 30zölliges Brennholz — dessen  $6\frac{1}{3}$  Klfr. zu 24 Zoll abgegeben werde — indem nach aufgestellter Norm eine mit Kreuzstoß aufgeschlichtete Klaster Holz mit  $2\frac{1}{4}$  Schuh (d. i. 30 Zoll) langen Scheitern eine niederösterreich. Klaster oder  $\frac{18}{18}$  ausmacht, mit 2 Schuh (d. i. 24 Zoll) langen Scheitern aber nur als  $\frac{14}{18}$  einer solchen niederösterreich. Klaster angenommen und verrechnet werden kann und darf. — Die Holzkohlen müssen durchaus von guter Qualität aus hartem Holze erzeugt, und wenigstens pr. niederösterreich. Meßen im Gewichte von 33 Pfd. seyn. — Die Kerzen müssen schwarzgarnen, von reinem Unschlitt und ohne Beimischung von Schweinschmeer erzeugt seyn; ebenso wird der Talg in reinem Zustande erforderlich. Endlich anbelangend das Del, muß selbes von vollkommen guter Qualität seyn, geläutert und ohne Bodensatz abgegeben werden. — 3) Hat sich zu dem Ueberlassungsgeschäfte und dessen Verhandlung jeder Dfferent auf gesammte Artikel mit einem Badium von 300 fl., jener für die Beleuchtungsartikel allein aber nur von 50 fl. C. M. zu versehen, und selbes bei Beginn der Verhandlung zu erlegen. — Dem Richtersteher wird die unbe-

anständete Rückgabe seines Badiums zu Ende der Verhandlung zugesichert, dem Ersther bleibt solches jedoch bis zum Abschlusse des Contractes und dem Erlage der vorgeschriebenen Caution vorbehalten. — 4) Werden nur jene (auf den classenmäßigen Stämpel von 6 kr. ausgefertigten) schriftlichen Offerte angenommen werden, worin Dfferent ausdrücklich die Erklärung abgibt, sich allen, in Bezug auf die Contractsdauer und den Umfang des Geschäftes von den Landesbehörden festgesetzten Bestimmungen anstandslos fügen zu wollen. — 5) Anbote stellvertretender Dfferenten werden nur dann angenommen, wenn letztere mit gerichtlich legalisirten Vollmachten sich auszuweisen vermögen; Nachtragsofferte aber können und werden, den bestehenden Vorschriften gemäß, nicht berücksichtigt werden. — Endlich 6) können alle auf das Subarrendirungsgeschäft bezüglichen Bedingnisse jeden Tag vor der Verhandlung während den Amtsstunden in der Amtskanzlei des hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 13. März 1848.

## Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 431. (1)

Nr 2079.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, wider Caroline Hef, Alois Wasser, Carl Wasser, dann Dr. Oblat, Curator des unbekannt wo befindlichen Franz Wasser und des liegenden Verlasses des Leopold Wasser, pto. 1000 fl., in die öffentliche Versteigerung des, den Exequirten gehörigen, auf 7809 fl. 45 kr. geschätzten Hauses Nr. 8, in der Carlstädter-Vorstadt hier, sammt Zugehör, gewilliget, und die dießfällige, auf den 23. Februar l. J. angeordnete dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den 15. Mai 1848, um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem vorigen Besatze übertragen worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 4. März 1848.

**Ämthche Verlautbarungen.**

3. 419. (2)

Nr. 1794/391

**C o n c u r s**

wegen Besetzung der definitiven Bezirksrichterstelle bei der Religionsfondsherrschaft Dssiach zu Feldkirchen. — Bei dem Verwaltungsamte der kärnthnerischen Religionsfondsherrschaft Dssiach zu Feldkirchen ist die definitiv sistemisirte Bezirksrichterstelle, mit welcher ein Gehalt von sechshundert Gulden, ein Quartiergeld von achtzig Gulden und ein Holzdeputat von zwölf Klafter harter Scheiter, im vertaxirbaren Betrage von drei Gulden pr. Klafter, verbunden ist, erlediget, zu deren Wiederbesetzung der Concurſ bis 15. April 1848 ausgeschrieben wird. — Die Bewerber um diese Stelle haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die erlangten Wahlfähigkeitsdecrete als Civil- und Criminalrichter, so wie als Richter in schweren Polizeiübertretungen, und als politischer Bezirkscommissär; über die volle Kenntniß der deutschen und wintischen oder krainischen Sprache, dann über Alter, Stand, Moralität und bisherige Dienstleistung legal auszuweisen, und ihre instruirten Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Verwaltungsamtes Dssiach verwandt oder verschwägert sind, längstens bis zum Ablaufe des Concurſtermines im vorschrittmäßigen Wege an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Klagenfurt zu überreichen. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graß am 25. Febr. 1848.

malige exponirte, staatsherrschastliche Bezirksamt zu Tarvis nur bis zu der bereits allerhöchst genehmigten Aufstellung eines landesfürstlichen Bezirkscommissariates daselbst zu bestehen haben wird, daß aber die staatsherrschastlichen Bezirksbeamten in Tarvis, nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und sonstigen Eigenschaften, bei dem neuen landesfürstlichen Bezirkscommissariate untergebracht werden sollen. — Tene Individuen, welche sich um den erledigten provisorischen Dienstposten bewerben wollen, haben sich über Alter, Stand, tadellose Moralität, Studien und Kenntnisse, und über ihre bisherige Dienstleistung, namentlich über die Kenntniß der Landamtirung, der Casse- und Rechnungs-Manipulation, der deutschen und wintischen oder krainischen Sprache, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Kategorie eines Bezirkscommissärs und Richters über schwere Polizeiübertretungen, endlich über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution vor dem Dienstantritte legal auszuweisen und die gehörig documentirten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob, und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten des k. k. Verwaltungsamtes zu Arnoldstein, oder des exponirten Bezirksamtes zu Tarvis verwandt oder verschwägert sey, im ordentlichen Dienstwege vor Ablauf der Concurſfrist bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Klagenfurt zu überreichen. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graß am 25. Hornung 1848.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 424. (2)

Nr. 299.

**E d i c t.**

3. 420. (2)

Nr. 1846/411

**C o n c u r s**

zur provisorischen Besetzung der controllirenden Actuarstelle zu Tarvis. — Bei dem von der k. k. Religionsfondsherrschaft Arnoldstein abhängigen exponirten Bezirksamte zu Tarvis in Oberkärnten ist die provisorische controllirende Actuarstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von vierhundert Gulden CM., ohne sonstige Emolumente, und die Verpflichtung zur sogleichen Leistung einer baren oder fideijussorischen Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird der Concurſ bis 15. April l. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß zwar das der

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Jacob Klinar, derzeit unbekanntes Daseyns und Aufenthaltes, dann seinen gleichfalls unbekanntes Nachfolgern bekannt gegeben: Es habe Mathias Raubitsch aus Birnbaum, wider sie sub pr. hod. 3. 299, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der zu Alpen Nr. 51 gelenenen, der Herrschaft Weisfenfels sub Urb. Nr. 163 zinsbaren Realität hieramts angebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 13. Juni l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des 3. 29 a. S. D. angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Stephan Eschopp von Alpen aufgestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zur angeordneten Tagatzung entweder persönlich erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbe-

helfe übergeben, oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 6. März 1848.

3. 409. (3)

Nr. 238.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Hrn. Mathäus Krischay, durch Herrn Dr. Dvjazh, als Cessionär des Alex Drarler von Podretsche, wider Johann Euschina von Gostezhe, in die Reassumirung der mit dem Bescheide ddo. 16. Febr. 1843, 3. 502, bewilligten und mit dem Bescheide ddo. 28. Febr. 1843, 3. 868, freiwillig stifteten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Gostezhe sub Consc. Nr. 16 liegenden, der Staatsherrschaft Lack sub Urb. Nr. 2527 dienstbaren, gerichtlich auf 1553 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, und der auf 67 fl. 45 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 28. April 1838, executive intabulato 7. April 1842, und der Cession ddo. 22. Febr., superintabulato 27. April 1843, schuldigen 150 fl., der rückständigen 5% Zinsen, der Klags- und Einbringungskosten, gewilliget, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagtagungen auf den 10. April, 11. Mai und 15. Juni 1848, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beifage angeordnet, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagtagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Cicitant ein 10proc. Vadium zu Händen der Cicitations-Commission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 15. Februar 1848.

3. 423. (2)

Nr. 252.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Bartl Sterjanz aus Wurzen, und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es habe wider sie Urban Hlebaina aus Wurzen sub praes. hod. 3. 252, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 336 zinsbaren  $\frac{1}{3}$  Hube Hs. Nr. 20 in Wurzen, aus dem Titel der Erfsizung hieramts angebracht, worüber zum mündlichen Beifahren die Tagtagung auf den 10. Juni l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. B. vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Thomas Ohmann aus Wurzen aufzustellen, mit welchem diese Rechtsfache nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

Dessen sie zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt werden, damit sie bei obiger Tagtagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten aufzustellen wissen mögen, widrigens sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 21. Febr. 1848.

3. 425. (2)

Nr. 736.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Andreas Röthel von Neufriesach, Haus-Nr. 3, Bezirkes Gottschee, die executive Feilbietung der, dem Peter Spreitzer von Grofrodine Haus-Nr. 18 gehörigen, mit Pfand belegten, gerichtlich auf 44 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Fass, 1 Brannweinfels, 1 Presse, 2 Bortungen und 10 Eimer Wein, und seiner zu Grofrodine liegenden, und der Herrschaft Tschernembl sub Curr. Nr. 113 dienstbaren Ueberlandsrealität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 600 fl. C. M., wegen schuldiger 134 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungs-Tagtagungen, nämlich auf den 27. April, 22. Mai und 30. Juni d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealität mit dem Beifage angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswert nicht angebrachten Pfandstücke bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 29. Februar 1848.

3. 412. (3)

Nr. 516.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Thomas Millauz von Adelsberg, in die executive Feilbietung der zu Gunsten der Maria Schebenig von Hrenoviz auf der, dem Georg Schebenig gehörigen, und dem Gure Neufosel sub Rect. Nr. 58 dienstbaren Halbhube intabulirten Heirathgutsforderung pr. 265 fl., wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 16. Juli v. J. schuldigen 48 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 27. April, auf den 25. Mai und auf den 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beifage bestimmt, daß diese Forderung nur erst bei der dritten Feilbietungs-Tagtagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Feb. 1848.

**Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.**

**3. 438. (1) Nr. 692.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird hiemit kund gemacht, daß in einer Criminal-Untersuchung eine circa  $\frac{1}{2}$  Centner schwere Kupferplatte vorgekommen sey, und die Eigenthümer derselben unbekannt sind. Demnach werden alle Jene, die ihr Eigenthumsrecht auf besagte Kupferplatte nachzuweisen vermeinen, aufgefordert, solches binnen einem Jahre so gewiß bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte, geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieses Termines dieselbe, nach §. 519 St. G. B. I. Th., öffentlich veräußert und der Erlös zum Criminalfonde gezogen werden würde.

Laiabach am 7. März 1848.

Abelsberger Kreis zu Abelsberg am 4. Mai, für den Laibacher Kreis zu Krainburg am 22. Mai, und für den Neustädter Kreis zu Massenfuß am 27. Mai 1848. — Welches den Pferdezüchtern hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. innerösterreich. Beschäl- und Remontirungs-Departement zu Sello am 17. März 1848.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 437. (1) Nr. 342.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Johann Repitsch, im eigenen Namen und als Cessionär seiner Geschwister, Franz und Josepha Repitsch von Görz, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 6. August 1838, 3. 2001, bewilligten und sonach sistirten executiven Feilbietung der, dem Michael Zhermel von Planina Nr. 43 gehörigen, der Gütt Planina sub Urb. Nr. 632 dienstbaren, auf 598 fl. geschätzten  $\frac{1}{8}$  Hube, wegen schuldigen 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 11. März, auf den 12. April und auf den 13. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese  $\frac{1}{8}$  Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 20. Jänner 1848. Nr. 1518.

Anmerkung. Zu der am 11. März l. J. abgehaltenen I. Feilbietung sind keine Kauflustigen erschienen, daher zur II. am 12. April l. J. geschritten wird.

Bezirksgericht Wippach den 11. März 1848.

**3. 439. (1) Nr. 2390.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft des minderj. Andreas Berhouz in die versteigerungswaise Verpachtung des diesem Pupillen gehörigen Hauses Nr. 53 in der untern Polana-Gasse, sammt Zugehör, gewilliget und zur Vornahme dieser Verpachtung im vorbesagten Hause die Tagsatzung auf den 3. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, bestimmt worden.

Laiabach am 14. März 1848.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**3. 434. (1) Nr. 131, ad 2440|XVI.**

**Getreide-Verkauf.**

Am 28. März 1848, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laß beiläufig 88 Megen Weizen, 161 Megen Korn und 1114 Megen Hafer mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung, sowohl in kleinen als größern Parthien veräußert werden; wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können — K. K. Verwaltungsamt Laß am 9. März 1848.

**3. 433. (1) Convocation**

nach dem verstorbenen Bezirksbeamten Primus Rosmann im Dorfe Podgier Hs.-Nr. 62 bei Stein geboren.

Vom Ortsgerichte der Herrschaft Wisell, als Abhandlungsinstanz nach dem am 24. Februar 1848 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Wisell verstorbenen Bezirksbeamten Primus Rosmann, werden alle jene, welche auf den Nachlaß entweder als Erben, Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, aufgefordert, ihre Ansprüche oder Schulden bei der am 13. April 1848, Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei angeordneten Tagsatzung anzugeben, widrigenfalls die Folgen des §. 814 des allg. bürgerl. Gesetzbuches, letztere aber die Rechtsklage zu gewärtigen hätten.

Ortsgericht der Herrschaft Wisell am 6. März 1848.

**3. 440. (1) Nr. 91.**

**V e r l a u t b a r u n g.**

In Folge hoher Anordnung werden im Laufe dieses Jahres die Pferde-Prämien-Vertheilungen für die Provinz Krain auf nachbenannte Tage festgesetzt und abgehalten, nämlich: — Für den

(3. Amts-Bl. Nr. 34 v. 18. März 1848.)

3. 435. (1)

**E d i c t.**

Nr. 107.

dirungstagsfagung, bei den Folgen des S. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 8. März 1848.

Vom k. k. Bezirksgerichte Glödnig wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Herrschaft Glödnig in die executiv Feilbietung der, dem Matthäus Sever gehörigen, auf 171 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 8 Schweine, 1 Steierwagerl, 1 Deichselwagen, 2 einspännige Leiterwägen, 1 Kuh, 1 Kalbzin, 1 weißes Pferd und eine braune Stute, wegen schuldigen Laudemialgebühren pr. 105 fl. 15 kr. gewilliget, und es seyen die Tagsfagungen hiezu auf den 3. und 26. April und 13. Mai d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Vikerszhe mit dem Besatze angeordnet worden, daß nur bei der dritten Tagfahrt diese Fahrnisse unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Glödnig am 4. Febr. 1848.

3. 428. (1)

**E d i c t.**

Nr. 112.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei Wippach, in Vertretung der Kirche St. Marcus, in die executiv Feilbietung der, dem Andreas Kepizh von Wippach gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 28. October 1847, 3. 5401, auf 790 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, als: des Ackergrundes mit 6 Planten sudne pule, sub Urb. Fol. 113, Post-Nr. 182, der Gült St. Barbara dienstbar, und der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 71, Rect. 3. 65, dienstbaren 1/4 Untersatz sammt An- und Zugehör, und des ebendahin sub Urb. Fol. 364, Rect. 3. 7 dienstbaren Ackergrundes Ograda pod Semonom, wegen dem Executionsführer schuldigen 407 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsfagungen auf den 8. März, dann den 8. April und den 10. Mai 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant das 10 % Vadium des Schätzungswertthes zu erlegen haben wird, und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 11. Jänner 1848. Nr. 1415.

Anmerkung. Ueber Einverständnis beider Parteien ist zu Folge Bescheid vom 8. März l. J. die I. und II. Feilbietungstagsfagung als abgehalten zu betrachten, daher lediglich die III. am 10. Mai d. J. vorgenommen wird.

3. 427. (1)

**E d i c t.**

Nr. 1424.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Götsche Haus-Nr. 63, am 28. December 1847 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Barthelma Biekar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 9. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liqui-

3. 429. (1)

**E d i c t.**

Nr. 1333.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Josepha Saiz von St. Veith, in die executiv Feilbietung der, dem Mathias Thomaszich von Slapp gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 27. August 1847 und 7. Februar 1848, 3. 4129/208, auf 190 fl. bewertheten, dem Gute Slapp sub Urb. Nr. 55, Rect. 3. 27, zinsbaren Realitäten, als: Dednisch u Klanzi, Ackergrund mit Reben und Obstbäumen Vert, und Acker mit Reben Braida per hieschi, wegen dem Executionsführer schuldigen 91 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsfagungen auf den 29. April, dann den 27. Mai und den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Besatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, die Schätzungsprotocolle und die Licitationsbedingungen, nach welchen der Meistbot allsogleich zu erlegen seyn wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 4. März 1848.

3. 430. (1)

**A n n o n c e.**

**Med. Dr. Franz Ekedl**, Straßhausarzt, ordinirt täglich von 2 — 3 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung, Herrngasse Nr. 216, im 2. Stocke, den armen Kranken unentgeltlich.

3. 422 (2)

**B e i**

**IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR**

in Laibach ist zu haben:

**K a l e n d e r**

j ü r

**Zeit und Ewigkeit.**

Sechster Jahrgang. 1848.

Mit Beiträgen

v o n

**J. B. v. Sürscher, Abban, Stolz u. A.**

Herausgegeben von

**Albert Werfer.**

Freiburg im Breisgau 1848. Herder'sche Verlagsbuchhandlung.